Ausgabe 172
Juni - August 2014

KEELER EVANGELISCH

Protestantische Schmuckstücke am linken Niederrhein

Impressum

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Kevelaer

Redaktion:
Pascal Janssen
Michael Lassmann
Michael Leuthen
Michael Schuck
Heike Seehausen
Ronja Seehausen
Layout:
Paul Borghs-Hoesch

V.i.S.d.P.:
Karin Dembek

Anschrift der Redaktion:
Evangelisch Kevelaer,
Brunnenstraße 70,
47623 Kevelaer

Bankverbindung:
Volksbank an der Niers eG
Konto 43150 91018
BLZ: 320 613 84
IBAN: DE83 3206 1384 4315 0910 18
BIC: GENODED1GDL

Ihre Beiträge sind uns herzlich willkommen.
Wir behalten uns vor, eingereichte Artikel zu kürzen.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Druck:
völcker druck, Goch
Auflage: 2300

Inhalt

Vorwort 3

Zeltplatz
D-Mark, Schilling und Peseten 4
Pressbie… Presby… was für'n Ding? 5
Freiwilliger Friedensdienst 6
Spenden für die Instandhaltung 9
Protestantische Schmuckstücke: Kervenheim – Kervendonk 10

Aus dem Walfischbauch 14

Kontakte
Presbyterium
Mitarbeiter 15

Gottesdienste
Juni bis August 16

Geh doch mal hin
Gemeindegruppen 17

Zeltplatz
Bei der Kindernothilfe Duisburg – der Freundeskreis Bolivien berichtet 18

Diakonie
Ansprechpartner 18

Kinder- und Jugendarbeit
Teamerin in der Kinder- und Jugendarbeit 20
Es ist viel passiert ... 20

Zeltplatz
Einladung 70 bis 79jähriger Geburtstagskinder 21
Tauferinnerung 21
Familientrödel 21
Konfirmanden 2014 22
Kollekte von der Steuer absetzen? - Aber klar! 24
Nachruf 24

Amtshandlungen 25

Wir gratulieren 26

Kinderseite 28

Abschied vom Presbyterium 30
Aus dem Kirchenkreis 30

KURZ notiert 15,31

Vorwort

Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg; aber der Herr allein lenkt seinen Schritt. (Sprüche 16, 9)

Ein wunderbarer Satz, dessen Kurzform alle kennen „Der Mensch denkt, Gott lenkt".

Für mich sagt dieser Satz zweierlei. Zunächst: Denk nach! Streng dich an, das Richtige zu tun. Es kommt auf dich an. Versetz dich in die, mit denen du zu tun hast. Verstehe ihre Motive und kläre deine. Überlege, ob das, was du tun willst, deinen Ansprüchen genügt. Ob es Gottes Ansprüchen genügt. Trau dich was. Mach, was du richtig findest. Tu Gutes. Wenn du morgens in den Spiegel schaust, dann solltest du dich mögen können.

Es kommt häufig anders, als ich denke oder plane. Das liegt oft an mir selbst, weil ich meinen Anforderungen und Ansprüchen nicht genüge.

Oder – und da kommt der zweite Teil des Bibelverses ins Spiel. Dass etwas anders läuft, – schlechter, besser – das ist kein Zufall.

Und da meine ich jetzt meine wohlüberlegten Aktionen.

Nichts Wichtiges ist Zufall! Gott hat manchmal andere Wege und Ziele mit mir vor, als ich mir so gedacht habe.

Dann heißt es: in mich gehen, nachhören. Was hat Gott mit mir vor, dass ich heute hier stehe, mir dieses Schicksal zustößt, mir dieses Glück widerfährt? Wo ich doch alles ganz anders geplant hatte…

Mich entlastet die Vorstellung, dass das Gelingen meiner Pläne nicht in meiner Hand liegt. Das Leben ist voller Überraschungen. Die Bibel nennt das Gott. Für mich ist das eine schöne und tröstliche Vorstellung, dass ich letztlich mein Leben aus Gottes Hand nehme.

Gottesdienste, Konzerte, Radtouren usw. laden uns zum Miteinander ein – ich wünsche uns einen Sommer voller Überraschungen.

Herzliche Grüße
Ihre Karin Dembek

D-Mark, Schilling und Peseten...

Tonnenweise Geld! Wer möchte das nicht?
Uwe Seils von der Schulstiftung der Evangelischen Kirche im Rheinland hat diesen Traum verwirklicht. Es geht aber leider nicht um Euros, sondern um Restdevisen aus dem Ausland, DM oder alte nicht mehr gültige Münzen und Banknoten. Seils hat ein ungewöhnliches Ehrenamt: Er sammelt jede Art von Münzen, Scheinen und das vom Urlaub übriggebliebene Kleingeld, das keine Bank mehr zurücknimmt. Das Geld wird sortiert. Anschließend wird es an Urlauber, die in das entsprechende Land fahren, oder an Münzsammler verkauft. Der Reinerlös geht an die Schulstiftung der Ev. Kirche im Rheinland, die damit hilft die Erhaltung unserer landeskirchlichen Schulen auch in finanziell schwierigen Zeiten sicher zu stellen und den evangelisch-christlichen Charakter unserer Schulen zu fördern.

Wer übrig behaltene Urlaubsmünzen oder Geldscheine spenden möchte oder auf dem Dachboden noch eine Zigarrenkiste mit alten Münzen findet, kann sich an Seils wenden. Er ist zu erreichen unter der Rufnummer 0211/4562-642, oder per E-mail: uwe.seils@ekir-lka.de.
Selbstverständlich kann auch direkt – in Euro – auf das Konto 50 30 10 der Schulstiftung bei der KD-Bank, BLZ 350 601 90 gespendet werden.
Übrigens, im letzten Jahr wurde an Fremdwährung aus den Kollekten in unserer Gemeinde ein Betrag von 265,12 EUR umgetauscht.

Pascal Janssen

Pressbie… Presby… was für'n Ding?

Die Rede ist natürlich vom Presbyterium. In den evangelischen Kirchengemeinden unserer rheinischen Landeskirche haben nicht allein die Pfarrerinnen und Pfarrer die Zügel in der Hand. Im Vierjahrestakt wählt jede Gemeinde seinen Gemeinderat, das „Presbyterium". Die Pfarrerinnen und Pfarrer der Gemeinde sind „geborene Mitglieder", d.h. sie sind durch ihre Funktion immer Mitglied des Presbyteriums. Neben Pfarrerin Karin Dembek und der gewählten Mitarbeiterpresbyterin Renate Ruschmeier verfügt die Kirchengemeinde Kevelaer über zehn weitere Presbyterinnen und Presbyter. Das Presbyterium trägt eine weitreichende Verantwortung für zahlreiche Aufgaben, die bei einer Kirchengemeinde anfallen. Es legt eine „Gesamtkonzeption gemeindlicher Aufgaben" vor, in der regelmäßig zukünftige Ziele aufgeführt werden. Die Presbyterinnen und Presbyter planen den Finanzhaushalt und sind dazu aufgerufen, wirtschaftlich und sorgfältig mit den der Gemeinde zur Verfügung stehenden Mitteln umzugehen. *Eine Gemeinde leitet sich nicht von selbst.*

Unsere Gemeinde ist Träger des JONA-Kindergartens, unterhält ein kleines Gemeindebüro, das Generationenhaus sowie den Kirchraum. Neben der damit verbundenen Personalverantwortung (Pfarrdienst, Küsterdienst, Verwaltungsangestellte, Jugendmitarbeiterin, Erzieherinnen, Kirchenmusiker…) ist das Presbyterium verantwortlich für die Instandhaltung und Weiterentwicklung der Gebäude und Grundstücke. Ein ganz entscheidender Punkt ist die Gottesdienstgestaltung. Wer liest die Grußworte bei den Konfirmationen? Wer hält die Lesungen bei den Gottesdiensten? Wer kollektiert? Die Fragen sind nicht allzu schwer zu beantworten, aber die Verantwortung erstreckt sich auch auf den Inhalt. - Auch in städtischen Ausschüssen mischen Kevelaerer Presbyter mit. Die Konfirmandenarbeit, der Kirchenchor, der Förderverein, die Redaktion… überall sind unsere Presbyterinnen und Presbyter vertreten. Mir geht es nicht darum, ein Loblied anzustimmen. Dennoch möchte ich einmal erwähnen, dass unser Presbyterium mehr ist als eine kleine Gruppe von seltsamen Menschen, die sich einmal im Monat zum abendlichen Plausch treffen. Was Sie wahrscheinlich nicht wussten: Das Presbyteramt wird ausschließlich ehrenamtlich ausgeübt. Es erfolgt keine Vergütung.

Pascal Janssen

Freiwilliger Friedensdienst 2013/14

Meine Situation

Viel Zeit ist vergangen seit meinem letzten Rundbrief. Wir haben zu dritt in der Wohnung Weihnachten gefeiert, Rogers Freund Christian und unsere Mitfreiwilligen Rahel, Aleena und Jakob kamen zu Besuch und dann hat noch die Wohnung gebrannt.

Ausgelöst durch einen Kurzschluss im mobilen Heizkörper brannte zuerst das Kabel besagter Elektroheizung und dann ein Teil meiner Garderobe. Das passierte zwischen Weihnachten und Neujahr. Zum Glück waren weder wir noch unsere Gäste zu Hause, als sich dieses Unglück ereignete. Der Schaden in meinem Zimmer ist nachvollziehbar am schlimmsten. Rauch und Feuer haben weder vor meinem Pullover, den Hemden und Schuhen, noch vor meinen Büchern und meinem Tablet-Computer Halt gemacht. In Rogers und Justins Zimmern hat das Feuer nichts beschädigt. Jedoch ist der penetrante Rauchgeruch auch bis dahin vorgedrungen. Der größte Schaden wurde allerdings von den Feuerwehrleuten verursacht. Diese haben, wahrscheinlich um den Rauch abziehen zu lassen, alle Fenster eingeschlagen und um sicherzugehen, dass kein Feuer in den Decken ist, die Decken eingeschlagen. Ich bin kein Fachmann und kann deshalb nicht darüber urteilen, inwiefern das notwendig war.

Solange die Reparaturarbeiten am Apartment noch andauern, wohnen wir bei Claus, der so freundlich war uns aufzunehmen. Justin und ich leben also solange in Fairmount, was ein sehr viel schönerer Teil von Philadelphia ist. Es liegt nahe an der Innenstadt. Ich könnte zur Arbeit laufen, was ich aber nicht tue. Zudem werden wir von Claus und seiner Frau Laura fürstlich bewirtet. Das fängt morgens schon mit Brötchen und köstlichem Kaffee an und endet abends mit einer frisch gekochten Mahlzeit. Claus bringt sehr viele Opfer für uns. Er lässt uns wie selbstverständlich bei sich wohnen, lässt uns mitessen und hat uns mitten in der Nacht zum Flughafen gebracht, als wir zum Zwischenseminar geflogen sind. All das macht er, ohne eine Gegenleistung zu erwarten und ist in vielerlei Hinsicht ein großes Vorbild für mich geworden.

In meiner Projektstelle hat man Geld für mich gesammelt, damit ich mir neue Kleidung leisten kann und auch von der EKiR erhielt ich großzügige Hilfe. Ich erfuhr also am eigenen Leib, wie hilfsbereit Menschen sein können, wenn sich andere in Not befinden. Roger kommt derzeit bei einem Teamkollegen aus seinem Fußballverein unter und nächtigt dort auf der Couch. Ich bewundere ihn dafür, da er dort wirklich mit sehr wenig Privatsphäre auskommen muss. Laut dem Zeitplan der Handwerker können wir am 07.03 wieder einziehen und trotz der Gastfreundschaft von Claus freue ich mich schon auf unsere eigene Wohnung. Es ist eine interessante Erfahrung in einer besseren Gegend von Phily zu wohnen, da man jetzt den Vergleich zu unserer alten Nachbarschaft hat, die natürlich im Vergleich zu Fairmount nicht so wohlhabend erscheint.

Kultur:

Da die Vereinigten Staaten von Amerika ein riesiges und vor allem ein vielfältiges Land sind, muss ich vorab klarstellen, dass ich nur für die Erfahrungen sprechen kann, welche ich hier in Philadelphia gemacht habe. Es handelt sich hierbei um meinen persönlichen Eindruck von den U.S.A.

Die amerikanische Kultur ist keine einheitliche, wie wir sie von Deutschland kennen. Vielmehr sind viele, viele Kulturen Teil der amerikanischen. Man ist amerikanisch und ist sich gleichzeitig seiner Wurzeln bewusst und lebt diese manchmal sogar mit gewissen Traditionen aus dem Herkunftsland aus, wie z.B. das bayrische Oktoberfest.

In den USA herrscht eine sehr aktive Gesprächskultur. Es ist weit üblicher mit fremden Menschen ein Gespräch anzufangen. Smalltalk ist allgegenwärtig. Interesse am Befinden der Mitmenschen gehört zur allgemeinen Umgangsform. Insgesamt wird sehr viel Wert auf Höflichkeit gelegt. Des Weiteren ist es selbstverständlicher sich gegenseitig Komplimente zu machen. Konversation als solche ist hier einfach viel stärker vertreten als in Deutschland, was ich als sehr erfrischend und interessant empfinde. Das bedeutet allerdings auch, dass Deutschen die Gesprächsthemen zu Anfang als oberflächlich erscheinen könnten.

Die amerikanische Art ist subtiler als die direkte Deutsche. So wird Kritik weitaus indirekter geäußert und nicht so direkt wie es die deutsche Art erfordert.

Hilfsbereitschaft Fremden gegen-

über ist eine weitere Eigenschaft, welche mir an der amerikanischen Kultur aufgefallen ist. Fremde sind hier sehr viel hilfsbereiter und freundlicher als in Deutschland. Generell scheinen die Amerikaner eher zu einer sehr positiven Einstellung zum Leben zu neigen. Das deutsche „Motzen“ über Wetter, Staat und Job hat hier keinen Platz. Über negative Dinge wird eher nicht gesprochen.

Politik:
Politik ist ein heikles Thema in den USA. Amerikaner sprechen nicht gern über Politik, um politischen Diskussionen und Streitereien aus dem Weg zu gehen. Politik ist hier absolute Privatsache. Anders als in Deutschland, wo Politik ein oft hitzig diskutiertes Thema ist.
Die freie Marktwirtschaft verursacht eine große Lücke zwischen Arm und Reich. Die amerikanische Mittelklasse ist schwächer vertreten als in Deutschland. Da Bildung für die Armen schwer bezahlbar ist, ist es schwerer möglich aufzusteigen. Klassenmobilität ist weniger gegeben als in Deutschland.
Die Prioritäten könnten unterschiedlicher nicht sein. In die Rüstung gehen weit mehr Gelder als in Sozialleistungen. Das Militär genießt hohes Ansehen. Veteranen können die öffentlichen Verkehrsmittel umsonst benutzen und auch vor der Polizei hat man großen Respekt. Wenn diese im Dienst ihre Waffe abfeuert, ist sie gesetzlich abgesichert.
Politik wird in den Vereinigten Staaten stärker inszeniert, als in Deutschland . Showbusiness. Dazu fällt mir ein, wie der Handschlag von Präsident Obama mit dem Basketballspieler Kevin Durant in den Medien behandelt wurde. Es ist durchaus üblich, dass Politiker sich mit Stars zeigen, um innerhalb deren Fangemeinde auf Stimmenfang zu gehen. Wobei es sich beim Fall Obama-Durant um die afroamerikanische Gemeinschaft handelt.
Religion:
Ich habe mit allen Mitteln versucht, meine Kollegen im Büro zu diesem Thema zu befragen, allerdings weigerten sie sich alle höflich, für ein gesamtes Land zu sprechen und teilten mir nur ihre persönliche Sicht auf Religion mit. Dazu kann ich nur meine aufrichtige Bewunderung aussprechen. Die Vereinigten Staaten von Amerika sind viel zu riesig und viel zu vielfältig, um sie in eine kleine Schublade zu stecken.
Religion wird ebenfalls in den vereinigten Staaten von Amerika als strengste Privatsache betrachtet. Man geht mit seinen religiösen Ansichten nicht offensiv um. Zwar gibt es in Philadelphia einen Anteil von Afroamerikanern und arabischstämmigen Menschen, die bekennende Muslime sind und dies nach außen hin zeigen, allerdings ist das eher die Minderheit. Religion wird wie Politik nicht diskutiert und Amerikaner behalten ihre persönlichen religiösen Ansichten oft für sich. Religiöse Toleranz genießt große Wertschätzung im Nordosten der USA, wo ich lebe.
Auf dem Land spielt Religion und christlicher Glaube schon eher eine verbindliche Rolle und wird als Teil der amerikanischen Identität gesehen
Man könnte auch die Kirchengemeinden als Business bezeichnen, da keine Kirchensteuer erhoben wird. Die Gemeinde kann einen Beitrag verlangen, den sie selbst festlegt. So kommt es auf die finanzielle Kompetenz der Gemeindeleitung und auf die Finanzstärke der Gemeindemitglieder an, ob die Gemeinde wohlhabend ist oder nicht.

Paul Ruschmeier

„Spenden für die Instandhaltung der Kirche sind immer willkommen“

Wieso ist denn dauernd was kaputt? Na ja, weil es gebraucht wird und zwar von vielen, vielen Menschen. So zum Beispiel das Treppengeländer, das von der Kirche ins Generationenhaus hinunter führt. Sie sehen auf dem Foto Markus Rogman von der Fa. Rogmann, wie er das Treppengeländer schweißt, welches dem letzten Kibitag zum Opfer fiel. Dafür z.B. werden diese Spenden gebraucht.

Christina Schmoranzer

Protestantische Schmuckstücke am linken Niederrhein

Und weiter geht es in der Reihe.
Teil 2: Kervenheim- Kervendonk

… stehen Burgen stolz und kühn
Ihre Dächer sind zerfallen,
und der Wind streicht durch die Hallen,
Wolken ziehen d´rüber hin.
Zwar die Ritter sind verschwunden,
Nimmer klingen Speer und Schild;
Doch dem Wandersmann erscheinen
In den altbemoosten Steinen
Oft Gestalten zart und mild.
(aus: Franz Kugler, An der Saale hellem Strande, 1826)

Und ja, die deutsche Romantik hat das Bild des Ritters und damit der Burgen verklärt. Und ja, es war alles ganz anders. Aber wir sehen heute die alten Gebäude, und tatsächlich bringen sie etwas ins Schwingen, das älter und größer ist als wir selber. Es ist unsere Geschichte. Und diese Geschichte, die ich meine, ist nicht die, die bedauernswerte und dröge Geschichtslehrer uns einpaukten

wollten. Es ist die spürbare Geschichte, deren Zeugen wir sehen, wenn wir die Augen dafür haben. In Kervenheim, speziell auf Haus Kervendonk, ist das so. Obwohl da gar nichts zerfallen ist, sondern alles geschickt, liebevoll und gründlich wieder aufgebaut wurde.
Neben der Burg, die sich heute im Besitz der evangelischen Kirchengemeinde befindet, befindet sich der Froschbrunnen. Der Frosch ist das Wahrzeichen des Ortes und geht auf die Legende eines Riesenfrosches zurück. Der konnte nur durch das gemeinschaftliche Gequake der Kervenheimer Frauen vertrieben werden. Der Brunnen liegt idyllisch gleich neben der Fleuthbrücke.
Wanderer, kommst du nach Kervenheim, stößt Du auf einen etwas verwirrenden Hinweis. Da ist auf der einen Seite der Ortsname Kervenheim zu lesen. Auf der anderen Seite aber: Kervendonk. Wie nun also? Da muss man schon einen kleinen Schritt in die Geschichte gehen. Wie kam es also zu diesem schönen Haus, heute das Zentrum evangelischen Lebens in Kervenheim? Das Schöne an dem kleinen Ort ist, er ist überhaupt nicht weit. Er liegt sozusagen in Fahrradnähe von Kevelaer.
Mit der Gemeinde Kervenheim begegnet uns wieder eine Zeugin aus alter Zeit. „In das Klevische Städtchen Kervenheim ragte der Adelssitz Kervendonk (Donk ist Hügel).“ Wann dieser Adelssitz ursprünglich entstand, kann man wohl nicht mehr genau feststellen. Urkundlich nachgewiesen ist die Burg Kervenheim seit dem 4. März 1270. Ritter Stephan von Wissel und sein Sohn Wilhelm übertragen ihr Eigentum an der Burg „Keruenheim“ an den Grafen Dietrich VII. von Kleve. Auf Kervendonk lässt das freiherrliche Geschlecht von Wylich reformierte Hausgottesdienste halten. „Um diese kleine Hausgemeinde bemühte sich schon 1609 die Weseler Synode: der Pfarrer von Goch hatte für Kervenheim wie für Weeze zu sorgen.“ Das Jahr 1609 wird somit als Gründungsjahr der evangelischen Kirchengemeinde Kervenheim gesehen.
„Als 1634 der Hausprediger zu Kervendonk starb und auch sein Nachfolger schon 1636 ein Opfer der Pest wurde, dauerte es bis 1663, ehe die kleine Gemeinde wieder einen eigenen Pfarrer bekam.“ Inzwischen war am 20.10.1675 eine neue Kirche auf Haus Kervendonk eingeweiht worden. Am 25.4.1699 schloss die Gemeinde Kervenheim mit Freiherrn von Wylich einen Vertrag, in dem der Besitzer des Schlosses Kervendonk das Recht bekam, drei Kandidaten vorzuschlagen, aus denen die Gemeinde ihren Pfarrer wählte (also umgekehrt wie in Weeze). Mithin war es keine eigentliche Patronatsgemeinde-, sondern eine Hausgemeinde, die nur das Vorrecht hatte, sich für

ihre Gottesdienste der Hauskapelle zu bedienen. Dagegen blieb die Stadt fast ganz katholisch, wenn auch in ihr die ref. Gemeinde ihr Pfarrhaus besaß.“

Die prächtige Burg fiel 1757- wie der größte Teil des Ortes - einem verheerenden Stadtbrand zum Opfer. Ein Rest der Gebäude blieb als Gutshof erhalten. Seit 1898 gehörte ein Teil des Burggeländes der evangelischen Kirchengemeinde, der andere Teil war in Privatbesitz.

Eine gründliche Renovierung der Kirche erfolgte im Jahre 1912. Im 2.Weltkrieg und nach 1945 wurden die restlichen Gebäude schwer beschädigt und in den 70er Jahre unseres Jahrhunderts wurden weitere Teile des Gutshofes abgerissen.

Am 28.Sep.1985 eröffnete die evangelische Gemeinde neben der Kirche ihr neues Gemeindehaus, das im Stil der alten Remise errichtet worden ist.

Seit 2009 ist die Evangelische Kirchengemeinde Weeze-Kervenheim Eigentümerin des gesamten Burggeländes und stellt dieses nach und nach der Bevölkerung wieder zur Verfügung, z.B. für standesamtliche Trauungen, Konzerte, Lesungen. In der kleinen Kirche findet weiterhin ein ganz normales Gottesdienstangebot statt. (Auskünfte darüber bei: Pfr. Johannes Fries, Tel. 02837 346). Wenn Sie heute den Burginnenhof betreten, ist es wirklich so, als betreten Sie eine Anderwelt. Das sollten Sie sich nicht entgehen lassen.

(Zitate aus: Albert Rosenkranz, das Evangelische Rheinland, Düsseldorf 1986, weitere Quellen: Homepage der Evangelischen Kirchengemeinde Weeze-Kervenheim, Homepage: Wir für Kervenheim, Homepage: Heimatverein Kervenheim, RP-online, 03.03.2012).

Michael Schuck

Burgkeller

Burgkapelle

Liebe Eltern, liebe Gemeinde,

am Gründonnerstag mussten alle Jona-Kinder eine Blume und einen Stein in den Kindergarten mitbringen.
Wir haben schon früh gefrühstückt, um uns dann um kurz nach 9:00 Uhr zu einer Osterandacht in der Turnhalle zu treffen.
Nachdem wir ein Lied gesungen und gebetet hatten, erzählten wir mit Renate zusammen anhand von Dias nochmals die Geschichte von Jesus. Vom Einzug in Jerusalem und der Kreuzigung. Anschließend legten wir zusammen ein Kreuz aus Steinen auf den Boden. Dies symbolisierte, dass Jesus gestorben ist.

Danach hörten wir, dass Jesus wieder auferstanden ist, woraufhin wir die Steine wieder wegnahmen und ein Kreuz aus Blumen legten. Dies symbolisierte Jesu Auferstehung und die Freude darüber.

Liebe Eltern der Jona-Kinder, jetzt wisst ihr, weshalb wir die Blumen und die Steine brauchten. Die Steine durften die Kinder wieder mitnehmen.
Die Blumen haben wir verschenkt, an Menschen, die uns viel helfen oder krank sind, um ihnen eine Freude zu machen.

Wo ich gehe, bist Du da, wo ich stehe, bist Du da.
Du bist oben im Himmel, bist unten auf der Erde,
Wohin ich mich wende, Du bist an jedem Ende.
Du bist immer da !
Eines der Lieblingslieder unserer Jona-Kinder !

Liebe Eltern, liebe Gemeinde,
mit dieser Gewissheit grüßt Sie das Jona-Team
recht herzlich

Heike Seehausen

Presbyterium

Karin Dembek
(Vorsitzende)
Kevelaer, Tel. 97 08 16

Claudia Goldkuhle
(Kirchmeisterin)
Winnekendonk, Tel. 01520 414 23 77

Christine Hoesch
Kevelaer, Tel. 40 44 70

Pascal Janssen
(stellvertr. Vorsitzender)
Winnekendonk, Tel. 89 97 77

Marion Kohlhoff
Kevelaer, Tel. 9792538

Christiane Langenbrinck
(stellvertr. Kirchmeisterin)
47589 Uedem, Tel. 02825/10161

Andreas Lassmann
Kevelaer, Tel. 70 05 1

Michael Leuthen
Winnekendonk, Tel. 93 00 32 4

Renate Ruschmeier
Kevelaer, Tel. 40 42 78

Aldona Vopersal
(Baukirchmeisterin)
Twisteden, Tel. 71 06

Michael Walter
Kevelaer, Tel. 70 57 1

KURZ notiert

KinderBibelTag:
5. Juli 2014,
von 10.00 bis 14.00 Uhr

Pfarrerin
Karin Dembek
Brunnenstraße 70, 47623 Kevelaer
Tel. 97 08 16
Mobil: 0171/70 47 346

Küsterin
Christina Brüggemann-Schmoranzer
Durchwahl Kirche: 02832/97 06 05
Mobil: 01527/30 19 20 63
eMail: cschmoranzer@icloud.com

JONA-Kindergarten
Leitung: Renate Ruschmeier
Heinestraße 80a 47623 Kevelaer
Tel. 40 42 70

Kinder- und Jugendarbeit
Yvonne de Temple
Mobil: 01627545396
eMail: yvonne.detemple@ekir.de

Förderverein Generationenhaus e.V.
Vorstand: Andreas Lassmann, Tel. 70 05 1
Bankverbindung:
Volksbank an der Niers
Konto 450 433 30 14 BLZ 32061384

Gemeindebüro
Brunnenstraße 70 47623 Kevelaer
Mitarbeiterinnen
Karin Seefeldt, Mareike Player

Öffnungszeiten
Montags - Freitags: 9 - 11 Uhr
Donnerstags:15 -17 Uhr

So können Sie uns erreichen
Telefon: 02832/51 77 Fax: 02832/58 70
eMail: evan-kevelaer@t-online.de
web: http://www.ekgk.de

Bankverbindung:
Volksbank an der Niers eG
Konto 43150 91018 BLZ: 320 613 84
IBAN: DE83 3206 1384 4315 0910 18
BIC: GENODED1GDL

Juni

Jesus-Christus-Kirche

01.06.	11:00 Uhr	Pfr. Schuck	Gottesdienst mit Abendmahl
08.06.	11:00 Uhr	Bischof i.R.Krug	Gottesdienst mit Abendmahl am Pfingstsonntag
09.06.	11:00 Uhr	Pfr. Mewes	Gottesdienst am Pfingstmontag
15.06.	11:00 Uhr	Pfr.` Dembek	Familiengottesdienst mit Tauferinnerung
22.06.	11:00 Uhr	Pfr.` Dembek	Gottesdienst mit Taufe
29.06.	11:00 Uhr	Pfr. Schuck	Gottesdienst

Juli

Jesus-Christus-Kirche

06.07.	11:00 Uhr	Pfr.` Dembek	Gottesdienst mit Abendmahl u. Chor
13.07.	11:00 Uhr	Pfr.` Dembek	Gottesdienst
20.07.	11:00 Uhr	Pfr.` Dembek	Gottesdienst mit Taufe
27.07.	11:00 Uhr	Prädikant Klier	Gottesdienst

August

Jesus-Christus-Kirche

03.08.	11:00 Uhr	Pfr.` Dembek	Gottesdienst mit Abendmahl
10.08.	11:00 Uhr	Pfr.` Dembek	Gottesdienst
17.08.	11:00 Uhr	Pfr.` Dembek	Gottesdienst mit Taufe
24.08.	11:00 Uhr	Pfr.` Dembek	JONA Gottesdienst
31.08.	11:00 Uhr	Pfr. Schuck	Gottesdienst

Seniorenheime

Klostergarten: 09. Juli, 11.00 Uhr 13. August, 11.00 Uhr

Die anderen Termine für Gottesdienste in Seniorenheimen werden kurzfristig bekannt gegeben!

Krankenhaus

Gottesdienste im **Krankenhaus**: Jeden 2. Montag im Monat um 19.00 Uhr

Kindertreff (außer in den Ferien)
montags, 16:00 Uhr
Gemeindesaal
Anja Hälker, Tel. 95 18 21
Kathrin Klaeßen

Teenie-Treff (außer in den Ferien)
donnerstags, 16:30 Uhr
Jugendraum - für 10 - 13 Jährige
Yvonne de Temple, Tel. 0162/7545396

Teamer-Treff (außer in den Ferien)
dienstags, 17.00 Uhr
(Jugendraum)
Yvonne de Temple, Tel. 0162/7545396

Konfi-Treff (außer in den Ferien)
donnerstags, 18.00 Uhr
(Jugendraum)
Yvonne de Temple, Tel. 0162/7545396

Konfirmandenarbeit 2015
Samstag, 23.08.2014, 10.30 Uhr
Jesus-Christus-Kirche
Pfr.‘ Dembek, Tel. 97 08 16
Konfirmandenfreizeit:
vom 27.06.-29.06.2014

Familiengottesdienstteam
nach Vereinbarung
Pfr.‘ Dembek, Tel. 97 08 16

Yoga für alle Altersgruppen, die sich fit fühlen
montags, 18.00 – 19.30 Uhr
Gemeindesaal
Aldona Vopersal, Tel. 71 06

Yoga für Senioren und Menschen mit Handicap: Übungen auf dem Hocker
freitags, 9.00 – 10.00 Uhr
Gemeindesaal
Aldona Vopersal, Tel. 71 06

Frauenhilfe
mittwochs, 14.30 Uhr:
25.06., 23.07., 27.08..
Gemeindessal
Bärbel Neitzel, Tel. 97 18 29

Gemeindefrühstück
mittwochs, 9.00 Uhr:
18.06., 16.07., 20.08.
Gemeindesaal
Bärbel Neitzel, Tel. 97 18 29
Ellen Borman, Tel. 97 99 23

Ökumenisches Friedensgebet
donnerstags, 18:00 Uhr:
12.06., 26.06., 10.07.
in der Kapelle
Brigitte Nickel, Tel. 90 86 68

Freundeskreis Bolivien
Zeit und Ort nach Vereinbarung
Ursula Maeghs, Tel. 15 49

Besuchsdienstkreis
Termin nach Vereinbarung
Pfr.‘ Dembek, Tel. 97 08 16

Krankenhaus-Besuchsdienst
nach Vereinbarung
Pfr.‘ Dembek, Tel. 97 08 16

Projektchor
donnerstags, 20 Uhr
Gemeindesaal
Sébastien Belleil, Tel. 97 39 23

Ökumenischer Gesprächskreis
Termine erfragen Sie bitte bei
Sigrun Endler, Tel. 02832 8557

Bei der Kindernothilfe Duisburg – der Freundeskreis Bolivien berichtet

Ja, uns gibt es noch! Nach einer unfreiwilligen Pause sind wir wieder gestartet. Am 22.2.2014 haben Britta Lingens, Sarita Maeghs und ich an einem bundesweiten Treffen der Ehrenamtlichen der KNH in Duisburg teilgenommen. Aus allen Himmelsrichtungen der Bundesrepublik waren Freunde und Förderer der KNH angereist. Und wir stellten wieder einmal fest, wie freundlich und aufgeschlossen man sich in diesem Rahmen begegnet. Zunächst empfing uns Dr. Thiesbonenkamp in dem Festsaal des neuen Anbaus und hatte gleich eine Überraschung bereit: Da er das Pensionsalter erreicht hat, gibt er Mitte dieses Jahres sein Amt als Vorstandsvorsitzender der KNH auf.

In seiner anschließenden Ansprache führte er uns Ziele und Arbeit der KNH vor Augen. Ein Teil der Aufgaben sind Projekte,die vor allem Kinder auf den Weg ins Leben bringen sollen. Die KNH hat heute 945 Projekte in 29 Ländern. Sie werden durch Spenden und Paten finanziert. Ein Projekt rekrutiert sich aus Partnern in einem Land, und es entsteht, wenn nach eingehender Prüfung der Verwaltungsrat der KNH sein OK gibt. Rechte und Pflichten aller Beteiligten werden dann in einer Satzung festgelegt. Partner müssen aber in ethischer Hinsicht mit den Zielen der KNH übereinstimmen.

Gefragt wird immer wieder: kommt das gespendete Geld auch wirklich an, wo es eingesetzt werden soll? Dazu werden ständig Expertisen erstellt, wird die Arbeit der Partner kontrolliert. Wenn ein Projekt nicht satzungsgemäß läuft, kann es auch abgesetzt werden. Wenn die Ziele eines Projektes erreicht sind, d.h. die Menschen in der Lage sind, die begonnene Entwicklung selbständig weiter zu führen, wird ein Projekt

Diakonie

Stark für andere!

Diakonie im Kirchenkreis Kleve e.V.
Haus der Diakonie
Brückenstraße 4, Goch
Tel.: 02823 / 93 02-0
www.diakonie-kkkleve.de
GF: Pfr. Joachim Wolff

Ambulante Pflege
Diakonie-Sozialstation
Ltg: Malcolm Lichtenberger
Tagespflege
Ltg: Angelika Jacobs
Seniorenwohnungen
Ev. Seniorenzentrum,
Parkstraße 8, Goch (mit WBS)
Kontakt: Jörg Schlonsok

Beratung und Betreuung
Betreutes Wohnen für Menschen mit Behinderung, psychischen oder Suchtproblemen
Harttor 29-31, Geldern
Ltg: Dirk Boermann
Suchtberatung / Suchtvorbeugung
Gelderstr. 39, Geldern
Kontakt: Angelika Mölleken
Wohnungslosenberatung
Gelderstr. 39, Geldern
Kontakt: Rainer Blix
Sozialberatung Kleve
Feldmannstege 1, Kleve
di+fr 9:00-12:30 Uhr
Monika Köster
Betreuungsverein
Haus der Diakonie, Goch
Kontakt: Albert Büsen
Begleitung Ehrenamtlicher
Helma Bertgen, Theo Peters, Christof Sieben
Regionalkontakt Kevelaer:
Britta Lingens,
Tel. 02832 93 09 43

beendet. Sie laufen also nicht „ewig“, sondern sind auf 3 bis 5 Jahre begrenzt, so dass durch den Wechsel auch andere Regionen berücksichtigt werden können.

Das ist auch der Grund, warum die Projekte, die unsere Kirchengemeinde unterstützt, gewechselt werden.
Wir begleiten Projekte in Bolivien, weil es immer noch das ärmste Land in Lateinamerika ist, und auch sonst wenig beachtet ist. Und so wird durch unsere Hilfe der Bevölkerung in der abgelegenen, schwer erreichbaren Anden-Gegend Kraft für eine eigenständige Zukunft gegeben. Das betrifft weite Bereiche: Ernährung, Gesundheit, Bildung, Aufklärung, Umweltschutz, Anbau und Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte – um einige zu nennen.

Wir konnten hier in Kevelaer schon einige Projekte , die erfolgreich abgeschlossen wurden, mit fördern. Und das darf uns ruhig das gute Gefühl geben, einen sinnvollen Beitrag zu leisten, das ärmliche Leben von Menschen zu verändern. (Ursula Maeghs)

Mit freundlicher Unterstützung der

REGENBOGEN-APOTHEKE

APOTHEKER MANFRED EYLL
LUXEMBURGER GALERIE
KEVELAER TELEFON 02832 78537

Teamerin in der Kinder- und Jugendarbeit

Name: Alina Hiep
Alter: knapp 17 Jahre
Wohnort: Kevelaer

Wie bist Du Teamerin geworden?
Die Jugendleiterin Yvonne de Temple hat mich vor ca. einem Jahr gefragt, ob ich Lust habe als Teamerin in der Kinder- und Jugendarbeit mitzumachen.

Was machst Du in der Gemeinde?
Mittlerweile arbeite ich im Teenietreff und in der Konfirmantenarbeit mit. Das bereitet mir viel Freude!

Warum bist Du Teamer?
Mir macht es Spaß Kinder und Jugendliche zu begleiten, wenn sie sich mit dem Thema „Gott“ auseinandersetzen.

Es ist viel passiert…

Anfang Februar fuhren die Teamer der Konfirmandenarbeit zusammen mit Frau Dembek und Frau de Temple und den Teamern der Ev. Kirchengemeinde Geldern zum Pädagogisch Theologischen Institut in Bonn. Dort beschäftigten wir uns mit dem Thema „Taufe und Konfirmation“.
Es gab einen Kinderbibeltag zum Thema „Ägypten, Wasserströme in der Wüste“ Die Kinder beschäftigten sich mit der Bedeutung von Wasser und dem Leben in Ägypten.
In der Karnevalszeit feierten die Teamer zusammen mit dem Teenietreff und den Teamern aus Geldern im Generationenhaus in Kevelaer! Wir hatten viel Spaß!
In den regelmäßig stattfindenen Teamer-, Konfi- und Teenietreffs wurde gebastelt, gekocht und viel gespielt!

Wir laden unsere 70 bis 79jährigen Geburtstagskinder sehr herzlich ins Generationenhaus ein

Gehören Sie dazu?

Seit zwei Jahren besuchen wir Sie nicht mehr persönlich zum Geburtstag, sondern gratulieren Ihnen mit einem Brief. Gerne möchten wir mit Ihnen in Kontakt kommen, Sie kennen lernen. Wir laden Sie daher am **Freitag, 26. September 2014, 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr** in unser Generationenhaus, Brunnenstr. 70 ein.
Wir möchten Sie an diesem Nachmittag durch eine Kirchenführung mit unserer Jesus-Christus-Kirche vertraut machen, mit Ihnen Kaffee trinken und Kuchen essen, Musik hören und natürlich uns mit Ihnen unterhalten.
Wer wir sind?
Der Besuchsdienst der Evangelischen Kirchengemeinde Kevelaer und Pfarrerin Karin Dembek
(Bitte teilen Sie uns bis 19.09.2014 mit, ob Sie kommen – Tel. 5177)

Familiengottesdienst mit Tauferinnerung am 15. Juni 2014

Seit fünf Jahren hängen die Tauffamilien für ihre Kinder einen selbst gestalteten Holzfisch in unser Fischernetz in der Jesus-Christus-Kirche. Jetzt sind die Kinder, die im Zeitraum Juni 2009 bis Mai 2010 getauft wurden, so groß, dass wir uns mit ihnen und ihren Eltern an ihre Taufe erinnern und miteinander ein Tauferinnerungsfest feiern können. Ob die Fische dann wieder in „ihre“ Tauffamilie zurückkehren?

Das Familiengottesdienstteam lädt herzlich zu diesem Gottesdienst am **15. Juni 2014, 11.00 Uhr** in die Jesus-Christus-Kirche ein.
Herzlich willkommen sind natürlich auch Große und Kleine, die sich einfach nur an ihre Taufe erinnern möchten – auch wenn sie nicht im o.a. Zeitraum stattgefunden hat.

Familientrödel

Erneut findet in diesem Jahr ein „Familientrödel“ in und um das Generationenhaus statt. Am **Sonntag, 06. Juli 2014**, nach dem Gottesdienst (ca. 12.00 Uhr) geht es wieder los: Kommen, Schauen, Stöbern, Genießen! - Bei Interesse bitte melden bei: C. Gleumes, 02832 - 4903

Konfirmanden 2014 im Vorstellungsgottedienst

Zeltplatz

Kollekte von der Steuer absetzen? - Aber klar!

Ab sofort können Sie sich vor oder direkt nach dem Gottesdienst an den sogenannten Kollektenbriefumschlägen im Eingangsbereich der Kirche bedienen. Sie können diese mit Ihren Adressdaten versehen, den Umschlag mit dem zu benennenden Kollektenzweck beschriften (einer der entsprechenden Gottesdienstkollekten) und dann z.B. bei uns mitsamt dem Bargeld abgeben bzw. in die Kollektenkoerbe einwerfen. So erhalten Sie eine Spendenbescheinigung für die Steuerabsetzung bequem nach Hause. Diese Möglichkeit erbitten wir jedoch erst ab einem, in Ihren Augen, angemessenen Betrag in Erwägung zu ziehen, da sonst der Aufwand höher ist als der Gemeinzweck. Auch eine anonyme Kollekte/Spende ist so möglich. - Für Rückfragen stehen wir (Mitarbeiter und Presbyterium) Ihnen gerne zur Verfügung. (Pascal Janssen)

Nachruf

„Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.“
Ps 119, 105

Das Presbyterium trauert um den langjährigen Küster unserer Kirchengemeinde, Klaus Afflerbach, der am 09. März 2014 im Alter von 85 Jahren gestorben ist.

Klaus Afflerbach war vom 01.11.1971 bis 30.11.1991 Küster der Evangelischen Kirchengemeinde Kevelaer. Pfarrer Voigt stellte ihn damals als Küster ein, nachdem Klaus Afflerbach zuvor Mitglied des Presbyteriums gewesen war. Mit ihm bekam die junge Kirchengemeinde einen handwerklich begabten und stets einsatzbereiten Küster. „Sie treten meine Arbeit mit Füßen!“, sagte er einmal zu mir – da war er längst im Ruhestand. Auf meinen überraschten Blick hin lachte er: „Ich habe den Teppichboden im Gemeindesaal verlegt!“ Nach seiner Versetzung in den Ruhestand leitete er zusammen mit seiner Frau Gertrud viele Jahre den Seniorenclub unserer Kirchengemeinde und engagierte sich im Besuchsdienst. Er besuchte regelmäßig den Bibelkreis und war dabei ein bibelfester und manchmal streitbarer Gesprächspartner. Später fand er seine kirchliche Heimat in der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde, weil ihm die „Landeskirche“ zu liberal erschien. Während der Umbauphase unseres Gemeindezentrums 2008 bis 2009 stand er oft vor der Baustelle und beobachtete, was dort mit „seinen“ Gebäuden passierte. Nach dem Tod seiner Frau zog er sich immer mehr zurück. Manchmal besuchte er noch die Gottesdienste in seiner Jesus-Christus-Kirche. Zuletzt war er auf die Betreuung und Pflege seiner Tochter Gabriele angewiesen.

Wir sind in Gedanken bei seinen Kindern und Enkeln und hoffen, dass sie sich in ihrer Trauer bei Gott geborgen fühlen.

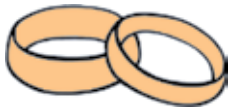
Pfarrerin Karin Dembek (Vorsitzende des Presbyteriums)

Getauft wurden:

Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zur sprudelnden Quelle werden, deren Wasser ewiges Leben schenkt. (Johannes 4, 14)

An folgenden Sonntagen besteht die Möglichkeit zur Taufe:
22. Juni - 20. Juli - 17. August
Bitte nehmen Sie sechs bis acht Wochen vor dem gewünschten Termin mit dem Gemeindebüro Kontakt auf.

Trauung:



Abschied nahm die Gemeinde von:

Gott erhellt mir meinen Weg; er sorgt dafür, dass ich sicher gehe; er ist mein Ziel, meine Geborgenheit, ich gehe ohne Furcht. (Ps. 27,1)

Wir gratulieren

HERZLICHEN

GLÜCKWUNSCH

Ihr dürft fröhlich sein, denn Gott ist euer Schutz. Er ist euer Schirm; Ihr dürft jubeln und springen vor Freude.
Psalm 5,12

Kinderrätsel

1. Was siehst Du auf dem Bild?
2. Wozu werden die Gefäße gebraucht?
3. Wo stehen sie in der Kirche?
4. Was wird beim Abendmahl aus den Kelchen getrunken?
5. Was wird beim Abendmahl gegessen?

1) Kelche und eine Kanne - 2) Für das Abendmahl - 3) In einer Vitrine hinten im Kirchenraum in der Mauer - 4) Traubensaft oder Wein - 5) Ein Stück Brot -

Sommer-Cocktails

Seeräubermix

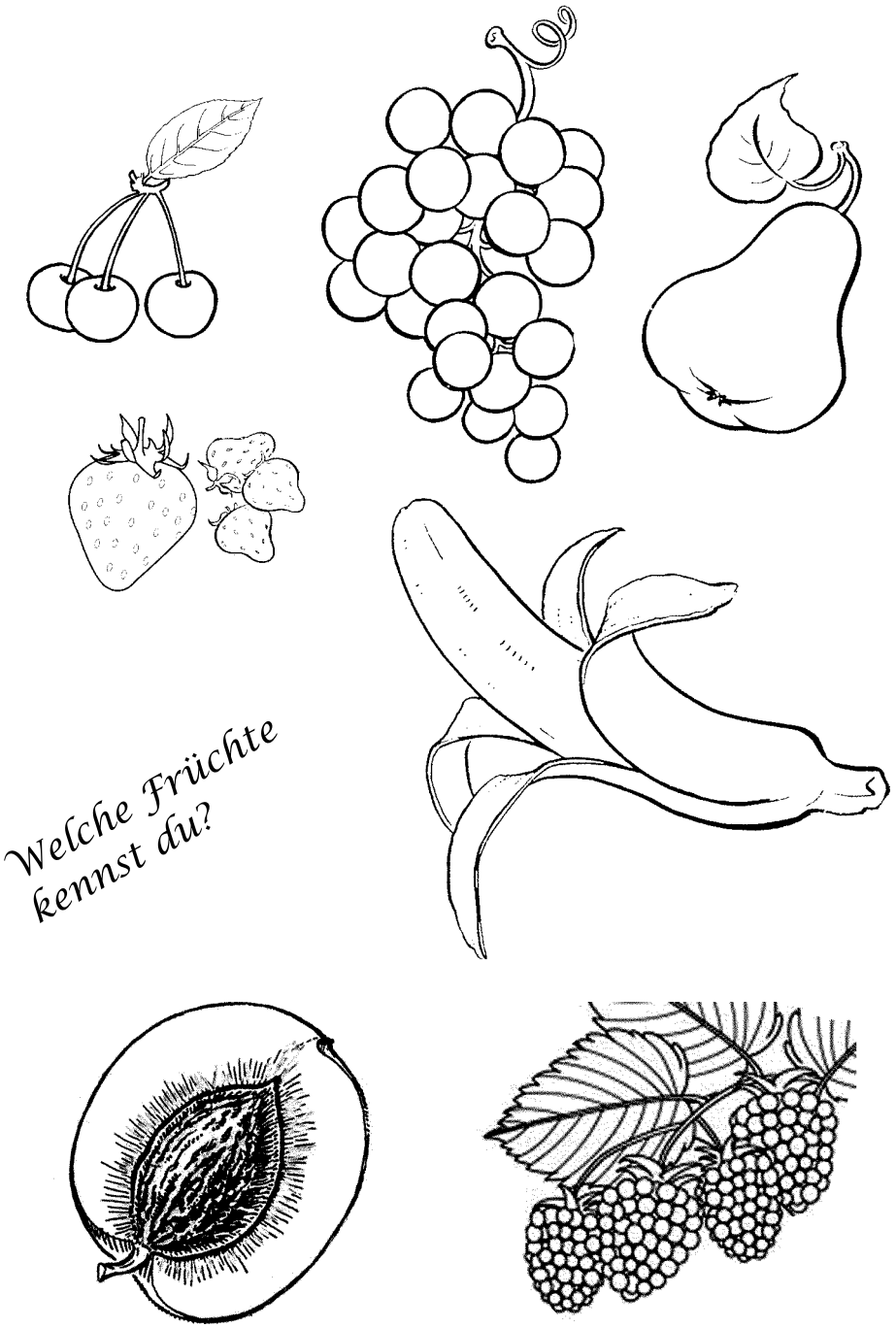
200ml roter Traubensaft
200ml schwarzer Johannisbeernektar
200ml Orangensaft
500ml Mineralwasser
1Pfirsich
ca. 10 weiße Trauben
Bunte Cocktailspieße

Zubereitung:
Säfte miteinander mischen, Wasser dazugeben.
Den Pfirsich in Spalten schneiden und mit Trauben auf die Spieße stecken. Das Getränk in Gläser verteilen und mit den Obstspießen garnieren.

Prinzessinnen-Tee

0.5 l Früchtetee
0.5 l Apfelsaft
Erdbeeren (oder Früchte nach Jahreszeit)
Cocktailspieße

Zubereitung:
kräftigen Tee zubereiten und mit dem Apfelsaft mischen und in Gläser füllen, Früchte schneiden, auf die Spieße stecken und die Gläser damit garnieren



Liebe Gemeinde,

alles hat seine Zeit! So war auch meine Zeit gekommen, mich aus dem Presbyterium unserer Kirchengemeinde zu verabschieden. Am 30. April 2014 bin ich in meiner Eigenschaft als Presbyterin und stellvertretende Vorsitzende dieses Gremiums ausgeschieden.

Ich danke Ihnen für das mir stets entgegegengebrachte Vertrauen.

Dem Presbyterium wünsche ich weiterhin gute und erfolgreiche Arbeit zum Wohle der Kirchengemeinde.

Ingeborg Bieker-Riedel

Aus dem Kirchenkreis

Jugendreferat qualifiziert Jugendmitarbeitende

Das Jugendreferat fördert die ehrenamtliche Mitarbeit in der Kinder- und Jugendarbeit und sorgt für die nötigen Qualifikationen. Die möglichen Tätigkeitsfelder sind groß: Kindergruppen, Jugendgruppen, Sommerfreizeiten, Konfirmandenfreizeiten, Konfirmandenunterricht, Kindergottesdienst, Kinderbibelwoche, offene Jugendarbeit, Projekte, Workshops, Kinderbibeltag und Gemeindefeste.

Ökumenischer Landgottesdienst 2014

Der Landgottesdienst der Kirchenkreise und Kreisdekanate Kleve und Wesel wird am Dienstag, 17. Juni in Hamminkeln-Marienthal beim dortigen Kloster gegen 20 Uhr beginnen. Er ist gedacht für die ländliche Bevölkerung und alle weiteren Interessierten. Er wird von einem kirchenkreisübergreifenden Team vorbereitet, die Federführung hat der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt Duisburg/Niederrhein. Thematisch geht es in Marienthal um die „Beständigkeit in der Veränderung“.

Reisen in Gemeinschaft: Erweiterung des Reiseleiter/-innen-Teams!

Die Reisen in Gemeinschaft des Evangelischen Kirchenkreises Kleve brauchen immer Begleiter/-innen, die während der Reisen Ansprechpartner/-in sind. Im Gegenzug für die ehrenamtliche Aufgabe fährt die Begleitung kostenlos mit. Die Erfahrung zeigt, dass die Begleitungen dieser Reisen mit Spaß und auch Freizeit verbunden sind, denn Begleitung meint nicht eine 24-Stunden Betreuung. Auf die Tätigkeit werden die Reisebegleiter/-innen vom Erwachsenenbildungsreferat vorbereitet. Gerne erweitern wir das Reisebegleiter/-innenteam. Interesse? Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder eine Mail (Telefon: 02823/9444/-33 oder-36; schumann@kirchenkreis-kleve.de)

Alle Infos unter: http://www.kirchenkreis-kleve.de

KURZ notiert

Radtour mit dem Förderverein:
So 15.06.2014, nach dem Gottesdienst

Konzert der „jungen Streicher“:
So 22.06.2014, 17.00 Uhr

JONA-Gottesdienst: Entlassung der Vorschulkinder:
Do 26.06.2014, 17.30 Uhr

KinderBibelTag:
Sa 05.07.2014, jeweils von 10.00 bis 14.00 Uhr

Familientrödel:
So 06.07.2014, 12.00 Uhr bis 16.00 Uhr

HAUPT | DR. LASSMANN | DR. PICHLER
RECHTSANWÄLTE FACHANWÄLTE IN BÜROGEMEINSCHAFT

Peter Haupt
Rechtsanwalt und Betriebswirt (IWW)
Fachanwalt für Insolvenzrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Dr. Andreas Lassmann
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Fachanwalt für Insolvenzrecht
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

„Mit Recht erfolgreich.
Spezialisierte Betreuung im Arbeits-, Bau-, Insolvenz- und Wirtschaftsrecht“

Mit Standorten in
47623 Kevelaer | Annastr. 10 | Fon 02832 97 16 940
47445 Moers | Eurotec-Ring 15 | Fon 02841 99 99 45 0
kevelaer@haupt-pichler.de | www.haupt-pichler.de

Altar von Verdun von 1181, Ausgießung des Heiligen Geistes
Foto: epd